

ON THE JOB

JAHRESBERICHT
Integration durch Arbeitstraining

- 2010
- 2011
- 2012
- 2013
- 2014
- 2015
- 2016
- 2017
- 2018
- 2019
- 2020
- 2021



VORWORT PROJEKTLEITUNG



Ohne dem herausragenden Engagement der Mitarbeiter*innen wäre viel nicht realisierbar gewesen.

Auch 2021 war On the job geprägt von der Coronapandemie und deren Auswirkungen. Mittlerweile haben wir im Handling der Krise so viel Know-How, dass wir fast tagesaktuell zwischen den unterschiedlichen Modellen switchen können.

Unser Ziel war es, so wenig im Onlinebetrieb wie möglich zu sein, andererseits im Bedarfs-/Lockdownfall über unsere Kommunikationsplattform SLACK qualitativ gute Begleitung im „Homeoffice“ anzubieten.

Hier gilt unser Respekt besonders den Jugendlichen, die sich sehr oft nur über ein Smartphone beteiligen konnten und nicht über einen Laptop verfügen. Jugendliche, die digital gar nicht zu rechtgekommen sind, haben wir mit Arbeitsheften unterstützt oder auch eine Vorortbetreuung angeboten.

Ohne dem herausragenden Engagement der Mitarbeiter*innen wäre viel nicht realisierbar gewesen. Hier wurde höchste Flexibilität, Originalität und Innovation eingebracht. Bestes Zusammenspiel aller Kolleg*innen aus den unterschiedlichen Bereichen!

Es zeigte sich wieder einmal, dass die unverwundliche Struktur von On the job Halt und Orientierung geboten hat – den Mitarbeiter*innen und Teilnehmer*innen. Unser System wurde weiterentwickelt und verfeinert. Ganz besonders wichtig waren wieder unsere Entwicklungskonferenzen, wo sich Teilnehmer*Innen, Angehörige, Pädagog*innen treffen und gemeinsam zurück und nach vorne blicken.

Trotz eingeschränktem Betrieb, freuen wir uns über neun Vermittlungen in den ersten und zwei-

ten Arbeitsmarkt. Soweit wir wissen, haben bis jetzt alle ihren vermittelten Arbeitsplatz gehalten.

Den Erfolg unserer Arbeit sehen wir vor allem an den vielen kleinen Entwicklungsschritten, die unsere Jugendlichen mit unserer Begleitung machen. Unglaublich, was sich hier tut zwischen dem Erstgespräch, der Aufnahme bis hin zum Abschluss. Die Beobachtung dieser Weiterentwicklung, die Hilfe bei der Überwindung von Hindernissen, motiviert uns und unsere Jugendlichen. Daraus ziehen wir sehr viel Kraft und Energie, ebenso aus der Wertschätzung unserer Arbeit, durch das positive Feedback von unseren Jugendlichen und deren Angehörigen, den Kooperationspartner*Innen und der internen Wertschätzung.

On the Job ist im Berichtsjahr vom Kontrollamt der Stadt Wien intensiv kontrolliert und positiv bewertet worden. Darüber haben wir uns sehr gefreut!

Es ist schön, wenn es gelingt, viele Jugendliche in den Arbeitsmarkt zu vermitteln, genauso gut passen aber auch Vermittlungen in Tagesstrukturen oder anderen Einrichtungen. Ziel ist es, eine für den/die Teilnehmer*in maßgeschneiderte Lösung zu finden, mit der wir glauben, dass der/die Jugendliche zufrieden und glücklich wird.

Auch von Seiten des Fördergebers, dem FSW und unserem Kooperationspartner AMS wurden wir optimal unterstützt und in Zeiten der Pandemie wurden unbürokratische Lösungen gefunden.

Mit geeinten Kräften konnte wir auch dieses fordernde Jahr 2021 gut bewältigen!

Dr. Gerhard Poppenwimmer
Projektleitung On the job

UNSER PROGRAMM

Das Programm von On the job ist stark strukturiert und soll den Jugendlichen Halt geben. Die Teilnehmer*innen erhalten ihren Monatsgruppenplan, der einen guten Überblick über die Monatsaktivitäten gibt und einem Dienstplan entspricht.

Das On the job-Programm



3 Tage

Arbeitstraining pro Woche



1 Tag

Förder- und
Kreativpädagogik pro Woche



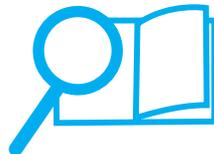
2 x pro Monat

Sport und Fun



1 x pro Monat

eine (Fach-)Exkursion



1 x pro Monat

ein Themenschwerpunkt



28 Stunden pro Woche

8.00 bis 13.00/14.00 Uhr

Die Teilnehmer*innen verbleiben mindestens drei Monate in einer Arbeitstrainings- (AT) Gruppe. Erst dann ist ein Wechsel möglich. Angestrebt wird, dass die Teilnehmer*innen auch die Gruppe wechseln, um andere Arbeitstrainingsbereiche im Sinne der Berufsorientierung kennenzulernen. Die Probezeit wird in Regel immer in der Gruppe Start/Vorbereitung verbracht. Diese Gruppe hat besonderen Stellenwert. Hier finden sich die Anfänger*innen.

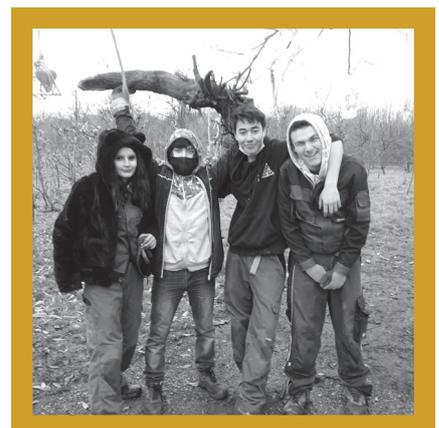
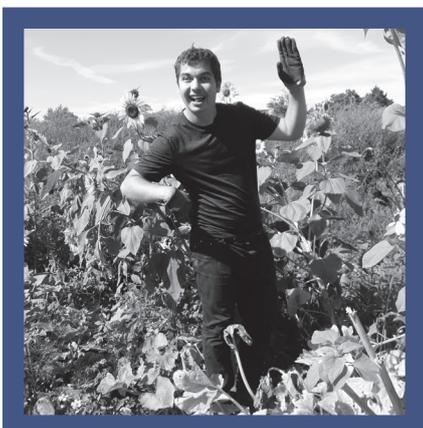
Hier steht vor allem noch soziales Lernen und die Vorbereitung auf die anderen Arbeitstrainings-Gruppen im Vordergrund.

UNSER WOCHENPLAN

GRUPPEN	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Gastronomie 7 Jugendliche	Förderunterricht- Kreativpädagogik AT	AT/Wien Work Speiseamt	AT Familienhotel JUFA Ersatz: BILLA PLUS	Exkursion Sport & Fun - Themen- schwerpunkt	AT Familienhotel JUFA Ersatz: BILLA PLUS
Garten 8 Jugendliche	Förderunterricht- Kreativpädagogik	AT Gärtnerei Jakubek	AT Gärtnerei Jakubek	Exkursion Sport & Fun - Themen- schwerpunkt	AT Stadtfarm
Einzelhandel 7 Jugendliche	Start SEE/ AT BILLA PLUS	BILLA PLUS	Exkursion Sport & Fun - Themen- schwerpunkt	AT BILLA PLUS	Förderunterricht Kreativpädagogik
Start/ Vorbereitung 8 Jugendliche	AT Sogno "Pferde" Hof	AT Stadtfarm	Exkursion Sport & Fun - Themen- schwerpunkt	AT Stadtfarm	Förderunterricht Kreativpädagogik

* AT.....Arbeitstraining

Gastronomie.....Ersatz, aufgrund der Pandemie blieb das Hotel geschlossen



UNSER SCHWERPUNKTE

Das war unsere Monatsschwerpunkthemen

- Körperbewusstsein/Hygiene/Aussehen
- Spannung und Entspannung
- Demokratie, Interessensvertretung, Sozialpartnerschaft
- Ferien und Freizeit in Wien
- Regeln und Vereinbarungen bei On the job
- Abhängigkeiten und Süchte



Trotz Corona waren wir oft auf Exkursion!

- Verkehrsmuseum Remise
- Naturhistorische und technische Museum
- Innere Stadt (Denkmäler/Gedenkstätten)
mit dem Mauthausen Komitee
- Fernwärme
- Weltmuseum
- Haus der Geschichte
- Weihnachtsmarkt



Unsere Workshops mit externen Expert*innen!

- Gesundheit und Wohlbefinden
- Liebe/Sex/Partnerschaft



Wer rastet der rostet – Bewegung ist uns wichtig!

Deshalb sind wir 2x pro Monat in der Sport & Fun Halle,
alternativ im Motorikpark



PRAKTIKA BEI ON THE JOB

Das Absolvieren von Praktika ist ein integraler Bestandteil des Konzepts von On the job. Über diesen Programmbaustein werden die Teilnehmer*innen bereits beim Einstieg informiert. Die Praktika sollen die Teilnehmer*innen auf die Zeit nach OTJ vorbereiten, egal in welche Richtung es nach On the job geht. Angestrebt wird, dass die Praktika zum Erfolgserlebnis für die Teilnehmer*innen werden und helfen, deren Selbstwert zu steigern. Am Ende sollte eine erfolgte arbeitsnahe Vorbereitung für die Vermittlung in die nächste Einrichtung stehen.

Eine sorgfältige Planung von Praktika unter Miteinbeziehung aller Akteur*innen ist daher in hohem Ausmaß anzustreben. Eine Vorstufe ist das sogenannte selbstständige Arbeitstraining. Hier darf sich der*die Jugendliche alleine ohne Pädagog*in im gewohnten Arbeitstrainingsbereich erproben.

	Selbst AT	Praktika
Teilnehmer*innen	21	20
Durchschnitt/ Tage	5,8	3,19
Tage insgesamt	122	83
Selbst + PA/Tage 205		

Insgesamt haben 21 Teilnehmer*innen rund 5,8 selbstständige Arbeitstrainingstage verbracht.

Praktika haben 20 Teilnehmer*innen an insgesamt 83 Tagen absolviert. Im Durchschnitt 3,19 Tage pro Teilnehmer*in.

Die Zahl der Praktika und des selbstständigen Arbeitstrainings sind trotz Corona nicht gravierend gesunken, da wir langjährige Kooperationsbetriebe haben und die Nachfrage gerade im Einzelhandelsbereich recht groß war.

EINIGE ZAHLEN ZU ON THE JOB



18

18 Jugendliche wurden neu aufgenommen



51

51 Jugendliche haben mit der Leitung sogenannte Erstgespräche geführt und in der Folge an Kennlernvormittagen teilgenommen



17/31

Gerne hätten wir mehr weibliche Teilnehmerinnen. 2021 haben wir 31 Burschen (65%) und 17 Mädchen (35%) betreut

24

Auch On the job war im Lockdown! Die Burschen sind im Durchschnitt auf 24 Homeofficetage gekommen, die Mädchen auf 33 Tage



17 1/2

On the job ist jung!
Die Teilnehmer*innen sind im Durchschnitt 17 1/2 Jahre alt. Es gibt aber auch Ausreißer! Ein „Bambi“ mit 15 Jahren und einen Burschen mit 22 Jahren



48/25

Die Jugendlichen werden uns zur Hälfte über das Jugendcoaching vermittelt (48%), sehr oft aber auch von AFit-Einrichtungen (25%)



29/25

Bei vielen Jugendlichen stehen die psychischen Probleme im Vordergrund (29%), bei (25%) Lernschwierigkeiten



HIGHLIGHTS



LEBEN



SPORT

DEMOKRATIE



GESUNDHEIT



HYGIENE



REGELN

MUSEEN



FREIZEIT



**GEMEIN-
SCHAFT**



INTERESSEN

DAS IST UNSERE GARTENGRUPPE

Diese Gruppe ist an drei Tagen in der Woche im Arbeitstraining: Zwei Tage in der Gärtnerei Jakubek in Simmering, einen Tag in der Stadtfarm Donaustadt, insgesamt 17 Stunden in der Woche. Zwei Tage (11 Stunden) werden in der Seestadt verbracht. Gruppengröße: 8 Jugendliche.

So sehen Magomed, Clarissa, Nam, Florian, Mladen, Lena, Hazem und Phönix ihre Gruppe:

“ “ *Das machen wir: Bäume ausgraben, die Scheibtruhe ausleeren, Hühnerstall ausmisten, Äste klein zwicken. Meine Lieblingstätigkeiten sind Bäume ausgraben. Am Montag in der Seestadt machen wir Kreatives, da geht es um Bilder, Zeichnen, Porträts und Kunst.*

“ “ *Auf der Stadtfarm tun wir Kompost sieben, aussäen, pflanzen, Unkraut jäten, Beete anlegen. Am liebsten grabe ich alte Baumstämme, die schon verfault sind aus. Am Donnerstag machen wir Ausflüge und wir besprechen, was gut war und was nicht so gut war. Es macht mir wirklich Spaß. Die Gartenlehre ist das, was ich möchte.*

“ “ *Mir gefällt die Gartengruppe, gerne würde ich für immer dort sein. Ich möchte mich selbstständig machen und einen eigenen Handyshop eröffnen.*

“ “ *Mit meinen Kollegen und Kolleginnen ist es immer lustig und ich bin sehr gerne draußen in der Natur. Meine weiteren beruflichen Ziele sind, dass ich mal eine Lehrstelle bei Wien Work haben möchte.*

“ “ *Auf der Stadtfarm sieben wir den Kompost aus und legen neue Beete an. Am liebsten grabe ich Baumstämme aus und kürze Äste. Einmal in der Woche haben wir Förderunterricht, machen Mathe und Deutsch aber auch anderes. Ich bin sehr gerne in der Gruppe, weil wir uns gut verstehen und wir so gut im Team arbeiten.*

“ “ *Mir gefällt die Arbeit an der frischen Luft. Mein berufliches Ziel ist es, bei Wien Work die Gärtner-Lehre zu machen.*

“ “ *Meine Lieblingstätigkeiten sind Spaß haben, sich mit den Kollegen und Kolleginnen zu verstehen und mit guter Laune in einen schönen Arbeitstag starten. Also am Montag haben wir Förder- und Kreativunterricht und am Donnerstag Ausflüge und Sport. In meiner Gruppe gefällt es mir sehr gut, dass ich mit ihnen immer Spaß am Arbeiten habe. Meine beruflichen Ziele sind, weiter zu kommen, sich zu bemühen. Ich möchte gerne eine Lehre als Einzelhandelskaufmann machen.*

“ “ *Ich bin in den Gartenbereich gekommen, weil ich mich schon immer für den Gartenbereich interessiert habe. Ich liebe es einfach draußen zu arbeiten. Ich habe schon Erfahrungen im Gartenbereich gesammelt, weil meine Eltern einen Garten haben und ich da mitgeholfen habe. Ich möchte im September unbedingt eine Lehre als Gärtner beginnen. Aber ich genieße jetzt noch meine letzten Monate bei On the job und freue mich schon auf das, was dann kommt.*

DAS IST UNSERE GASTRONOMIEGRUPPE

Diese Gruppe ist an drei Tagen in der Woche im Arbeitstraining, zwei Tage beim BILLA PLUS in der Geblergasse und einen Tag im Wien Work Restaurant Speiseamt. Bis Februar 2020 war die Gruppe im Familienhotel JUFA eingesetzt. Das ist bis heute wegen Corona nicht möglich, aber wir hoffen auf eine baldige Rückkehr. Die Wochenstundenanzahl im Arbeitstraining beträgt 17 Stunden. An zwei weiteren Tagen in der Woche (11 Stunden) sind wir in der Seestadt. Die Gruppengröße liegt bei 7 Jugendlichen.

So sehen Katharina, Vova, Johanna und Kübra ihre Gruppe:



Am Mittwoch und Freitag sind wir im Einzelhandel beim BILLA PLUS. An den Dinstagen im Restaurant Speiseamt. Hier haben wir ganz verschiedene Sachen zu tun, wie Schnitzel mit Mehl, Brösel und Ei panieren. Sonst schneiden wir Zwiebel und Gemüse für den nächsten Tag. Mittwoch und Freitag müssen wir beim BILLA PLUS Produkte vorziehen und Ware einschichten. Dort müssen wir sehr genau arbeiten.



Normalerweise wären wir im Familienhotel JUFA, aber wegen Corona sind wir nicht dort. Mir gefallen alle Aufgaben und dass man gut im Team arbeitet sowie die gemeinsamen Ausflüge. Ich fühle mich wohl, weil man alle Aufgaben gemeinsam erledigt.



Am Montag haben wir Kreativ und Förderunterricht, da machen wir beispielweise Mathe, Deutsch, Geografie und Biologie. Nach On the Job interessiert mich die Arbeit im Büro wie bei Assist und den Wiener Verkehrsbetrieben, wo man viel mit dem Computer arbeitet. Ich wollte in diese Gruppe wechseln, weil ich gerne mit Lebensmitteln arbeite. Ich interessiere mich später für den Bereich Gastronomie.



Zweimal in der Woche sind wir beim BILLA PLUS, dort schichten wir die Regale ein und betreuen die Kunden. Meine Lieblingstätigkeit ist es, die Ware in die Regale einzuschichten. Am Montag machen wir Deutsch, Mathe und Kreativ, da zeichnen und basteln wir. Donnerstags machen wir Ausflüge und besprechen und bearbeiten verschiedene Themen. In meiner Gruppe ist es abwechslungsreich und das macht mir Spaß. Mein Ziel ist es, im Einzelhandel oder wo anders anzufangen.



DAS IST UNSERE EINZELHANDELSGRUPPE

Diese Gruppe ist an drei Tagen in der Woche im Arbeitstraining beim BILLA PLUS in der Mariahilferstraße, insgesamt 17 Stunden in der Woche. Zwei Tage (11 Stunden) werden in der Seestadt verbracht. Gruppengröße: 7 Jugendliche. Die Gruppe ist in unterschiedlichen Abteilungen tätig: Grundnahrungsmittelabteilung, Frühstücksabteilung, Haushaltsabteilung, Hygieneabteilung oder auch in der Tiefkühlproduktabteilung.

So sehen Vicotria, Nicol, Vishan, Kevin, Marco, Kawal und Leonie ihre Gruppe:



Unser Arbeitstrainingstag startet mit der Morgenbesprechung, diese fängt mit einer kleinen Reflexionsrunde an. Dann besprechen wir unsere Tagesaufgaben, unsere Schwerpunkte, in welchen Abteilungen wir tätig sind und die Pauseneinteilung. Wir sind oft in verschiedenen Abteilungen eingeteilt und bestücken die Regale mit Produkten. Wir schlichten, ziehend die Ware vor, entsorgen Müll, die diversen Lagertätigkeiten und die Kundenbetreuung runden unseren Alltag ab.



Mir macht das Einschlichten der Ware sehr viel Spaß, auch wenn ich manchmal den Müll wegschmeißen muss.



Die Ware einzuschlichten und die Ware im Lager umzuräumen mache ich besonders gerne.



Für mich ist es viel interessanter die Ware einzuschlichten als sie vorzuziehen.



Ich mag das Einschlichten der Ware, das Müllentsorgen und natürlich die Pausen.



Meine Lieblingstätigkeit bei BILLA PLUS ist die Ware vorzuziehen. Mir macht es Freude, ein gutes Feedback zu bekommen



Unseren Dienst beim BILLA PLUS schließen wir mit unserer Arbeitspädagogin in der Reflexionsrunde auch wieder ab. In dieser reden wir über unsere Erfolge und über unsere Misserfolge. Wir reden auch über Sachen, die uns beschäftigt haben und was wir anders machen können.



DAS IST UNSERE GRUPPE START/VORBEREITUNG

Diese Gruppe ist an drei Tagen in der Woche im Arbeitstraining. An einem Tag in der Woche am Sognohof und an zwei Tagen in der Stadtfarm, insgesamt sind es 17 Stunden in der Woche. Zwei Tage (11 Stunden) werden in der Seestadt verbracht. Einen Tag erhalten wir Förder- und Kreativunterricht in der Seestadt und an einem Tag pro Woche gibt es wechselndes Programm, u.a. Workshops zu bestimmten Schwerpunktthemen, Exkursionen, Museumsbesuche oder auch sportliche Aktivitäten. Gruppengröße: 8 Jugendliche.

So sehen Jasmin, Gabi, Fabian, Moritz, Denis und Walter ihre Gruppe:



Montags arbeiten wir am Sognohof, einem Pferdehof im 22. Bezirk. Dort misten wir den Stall der Pferde aus sowie den Bereich vor dem Stall, genannt Paddock und die Koppel. Auch im Ponygehege räumen wir den Mist weg und bedecken die Schlafplätze der Ponys mit frischem Streu. Eine saubere Umgebung ist für die Gesundheit der Pferde wichtig.



Pferde sind sehr sensible Tiere, deshalb achten wir darauf, dass wir bei der Arbeit nicht zu laut miteinander reden, uns ruhig verhalten und uns nicht hektisch bewegen.



Am Dienstag und am Donnerstag sind wir auf der kleinen Stadtfarm in der Lobau. Dort haben wir viele verschiedene Aufgaben. Im Garten, am Feld und im Gewächshaus jäten wir Unkraut, topfen Jungpflanzen um bzw. pflanzen diese in den Beeten ein. Wir sieben Erde und Kompost, vermessen das Feld und stecken die Beete neu ab, dann lockern wir die Erde mit der Pendelhacke und begradigen den Boden, damit dort Gemüse angepflanzt werden kann.



Im Herbst konnten wir auch in der Tierversorgung mithelfen und haben das Hühnergehege gereinigt und die Tiere mit frischem Wasser und Körnern versorgt. Zwei der Hühner lassen sich hochheben und streicheln, woran wir alle eine große Freude haben.



Wir verräumen die frisch gelieferten Heuballen für die Pferde, Schafe und Ziegen und hin und wieder helfen wir auch auf der Stadtfarm beim Ausmisten des Pferdegeheges mit.



Die Arbeit auf der Stadtfarm ist abwechslungsreich, manchmal anstrengend, aber auch immer wieder lustig.



Am Montag arbeite ich am liebsten im Ponygehege. Auf der Stadtfarm macht mir das Einpflanzen von Salat draußen am Feld am meisten Spaß. Im Garten helfe ich sehr gerne beim Pflanzen umtopfen mit. Am Sognohof mag ich es, das Heu wegzuräumen und die Pferde zu streicheln. Den Geruch nach Pferdemit mag ich nicht.



Auf der Stadtfarm mag ich es, dass wir an der frischen Luft sind und es nicht so unangenehm riecht wie am Sognohof. Ich mag es auch, dass wir dort verschiedene Aufgaben haben. Letztens haben wir am Sognohof Hasen gesehen – das war schön.



Die Stadtfarm mag ich nicht, aber am Sognohof liebe ich alles. Die Pferde, den Geruch, die Menschen, das Arbeiten im Team. Ich finde es auch gut, dass die Pferde dort so eine große Weide haben.



Auf der Stadtfarm habe ich gelernt mit der Pendelhacke die Erde aufzulockern und am Sognohof mag ich es, wenn die Pferde zu mir herkommen. Auf der Stadtfarm mag ich es nicht, wenn das Feld frisch gegossen ist und meine Schuhe dann schmutzig werden.



Den Sognohof mag ich nicht so gerne, weil es so stark nach Pferdemist riecht. Die Stadtfarm gefällt mir und ich mag es, die Pflanzen im Gewächshaus umzutopfen.



ERGEBNISSE DER GRUPPENVERSAMMLUNG

Schon seit vielen Jahren gibt es bei On the job Gruppensprecher*innen. 2021 waren es Jasmin und Johanna. Diese halten auch Gruppenversammlungen ab. Zumindest einmal im Monat setzen sich Gruppensprecher*innen und Leitung zusammen.

Was mag ich bei On the job?

- Das Arbeitstraining und die Gruppe
- Die Arbeitszeiten bei On The Job
- Dass die Gruppe lustig ist und dass man mit allen Spaß haben kann
- Die Exkursionen die wir machen sind sehr interessant und hilfreich
- Zu arbeiten und mit jemanden sprechen zu können
- Umziehen, Arbeit finden, mehr lernen
- Die Zusammenarbeit

Was mag ich nicht so bei On the job?

- Im Regen zu arbeiten, weil ich das Gefühl habe, dass ich krank werde
- Schreien, nicht richtig zuhören
- Streit in der Gruppe
- Ausgelacht werden
- Langweilige Themen

Welche Vorschläge gibt es?

- Ein Trinkautomat
- Bowling
- Mehr Lohn
- Ein Kaffeeautomat
- In eine Trampolin Halle gehen
- Vielleicht ein Fernseher für Netflix oder Amazon Prime
- Eislaufen gehen ist mir ein Anliegen
- Nicht mehr lesen
- W-lan
- Sommer Rodelbahn
- Zu MC Donalds gehen
- Mehr Pausen



Unsere Gruppensprecherinnen Jasmin (links) und Johanna (rechts) vertreten die Interessen der Jugendlichen.

DAHIN GING ES NACH ON THE JOB!

Ziel unsere Begleitung ist es, den Weg nach On the job mit den Jugendlichen herauszufinden. Was passt genau zu den Fähigkeiten und Talenten? Teilqualifikation, verlängerte Lehre, eine Tagesstruktur oder ganz etwas anderes? Im Durchschnitt bleiben die Teilnehmer*innen zwei Jahre bei uns. Manche kürzer, manche auch drei Jahre.

Wir freuen uns über unsere Absolvent*innen 2021!

- **Theo** hat in der Wien Work Tischlerei eine verlängerte Lehre begonnen
- **Tobias** hat sein Glück in der Wien Work Gärtnerei gefunden – noch offen ist, ob es eine Teilqualifikation oder verlängerte Lehre wird
- Und hier unsere Jugendlichen, die beim BILLA PLUS direkt eine Teilqualifikation oder verlängerte Lehre begonnen haben

Hannes, Alexander, Jovana, Luna

An dieser Stelle herzlichen Dank an den Verein T.I.W.
(Training, Integration, Weiterbildung) für die gute Kooperation!

- Eine überbetriebliche Ausbildung haben begonnen
Nina (Einzelhandel)
Maria und Lukas (Gärtnerei)
- Für **Florian** und **Alexandra** war eine Tagesstruktur eine optimale Lösung

Einige von unseren 30 Jugendlichen, die wir monatlich betreuen, sind auch aus anderen Gründen ausgeschieden: Es hat sich zum Beispiel in der Probezeit herausgestellt, dass es nicht passt oder Teilnehmer*innen müssen die Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen abbrechen.



WAS WURDE EIGENTLICH AUS LEOPOLD?



Ich heiße Leopold, ich bin 22 Jahre alt und bin seit 02.08.2019 in einer Ausbildung als Lebensmittel-Einzelhandelskaufmann bei BILLA PLUS in Floridsdorf.

Bei On the job war ich von September 2016 bis Ende Juli 2019. Zu Beginn war ich noch arbeitsunfähig*, da habe ich nur Taschengeld bekommen und ich musste mich weiterentwickeln. Nach einer Begutachtung* wurde ich aber im Mai 2018 als „arbeitsfähig“ eingestuft.

Mit mir hat die Kooperation mit dem Verein TIW und On the job begonnen. Ich mache eine verlängerte Lehre, das heißt, ich habe 4 Jahre für die Ausbildung Zeit und ich habe auch eine Begleitung durch eine Berufsausbildungs-Assistenz (BAS) vom Verein TIW.

Ich habe im August 2021 auch schon die Filiale gewechselt, weil meine Chefin eine andere Filiale leiten musste. Die Veränderung war schwer für mich, aber ich bin hier sehr gut aufgehoben. Alle unterstützen mich.

In der Filiale in Floridsdorf ist immer sehr viel los! Es ist ja auch die zweitälteste Filiale in Wien. Jeden Donnerstag gehe ich in die Berufsschule, dort habe ich auch viele Freunde gefunden. Ich habe unregelmäßige Arbeitszeiten. Mal kurze Tage, mal lange Tage und ich arbeite manchmal auch am Samstag. Das sehe ich alles auf meinem Dienstplan. Ich arbeite bei den Getränken, in der Frischeabteilung und bin zuständig für die Kassa 3. Wenn ich ausgerufen werde, muss ich sofort zur Kassa. Kommunikation ist sehr wichtig in diesem Beruf. Das kann ich auch schon ganz gut. Ich kann gut Verkaufsgespräche führen und man muss immer höflich sein.

Nächstes Jahr im August habe ich meine Lehrabschlussprüfung. Bis dahin muss ich aber noch lernen, wie man die Feinkost bedient.

**Anmerkung: Für einen Eintritt bei On the job ist eine Begutachtung durch das berufliche Bildungs- und Reha-zentrumszentrum BBRZ erforderlich, das auch prüft, ob Arbeitsfähigkeit vorliegt oder nicht. Erst bei gegebener Arbeitsfähigkeit ist ein AMS Bezug (DLU – Deckung der Lebensunterhaltskosten) möglich*

**T.I.W: Verein für Training, Integration & Weiterbildung*

WAS WURDE EIGENTLICH AUS JASMIN?



Ich heiße Jasmin, ich bin 23 Jahre alt und bin seit 01.09.2020 in einer Ausbildung als Lebensmittel-Einzelhandels-Kauffrau bei BILLA PLUS in Hernalts.

Bei On the job war ich von September 2017 bis Ende August 2020. Weil On the job mit dem Verein TIW zusammenarbeitet, wird meine Ausbildung sehr gut unterstützt und ich bekomme weiterhin eine Begleitung durch eine Berufsausbildungs-Assistenz (BAS).

Ich habe mit einer verlängerten Lehre begonnen und habe Vollzeit gearbeitet. Mir wurde sehr schnell klar, dass mir dieses Modell nicht guttut und ich habe zusammen mit meiner BAS nach Lösungen gesucht.

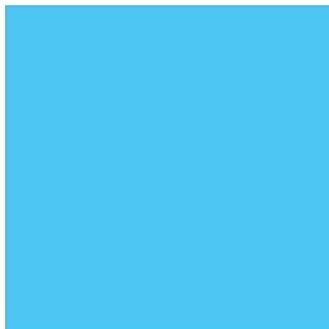
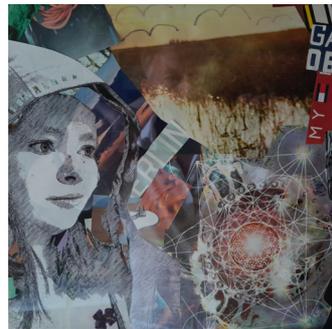
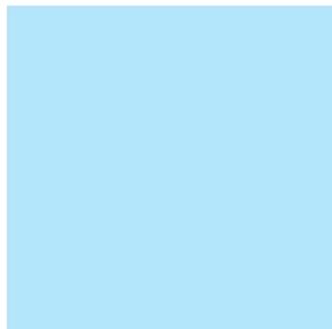
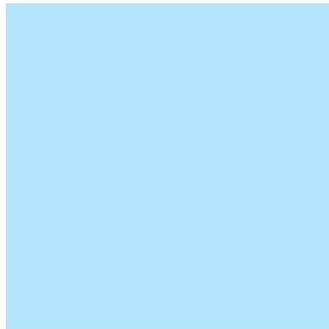
Seit November 2021 mache ich daher eine Teilqualifizierung und arbeite seit Februar 2022 nur mehr 30 Wochenstunden. Ich bin also 4 Tage in der Woche von 8:00 bis 14:00 Uhr in der Filiale und an einem Tag in der Berufsschule. Das ist perfekt für mich und ich bin mit dieser Lösung mehr als zufrieden.

Ich bin zuständig für das Trockensortiment, eine sehr abwechslungsreiche Arbeit, da gibt es sehr viel zum Tun. Die Filiale wurde kürzlich auch renoviert, jetzt gibt es kein Oberlager mehr und die Regale sind moderner, das erleichtert mir die Arbeit sehr!

Ich freue mich, wenn ich kommendes Jahr meine Prüfung machen kann, dann kann ich nämlich auch in eine andere Filiale wechseln, die für mich näher ist. Mein größter Traum ist es, in der Filiale in der Neubaugasse arbeiten zu können.

An die Zeit bei On the job denke ich gerne zurück. Was ich aber nicht vermisse sind die vielen Gruppenaktivitäten. Ich bin froh, dass ich bei On the job viel Zeit hatte, um viele verschiedene Sachen auszuprobieren. Ich wurde gut für den Schritt in die Ausbildung bei BILLA PLUS vorbereitet!

WIR FREUEN UNS AUF DAS JAHR 2022!



Aus der On the job Kreativwerkstätte

Die Förderung der kreativen Fähigkeiten und Talente unsere Jugendlichen ist uns großes Anliegen. Im Rahmen der Kreativförderung entstehen ohne Leistungsdruck die tollsten Dinge! Auch ein sehr guter Ausgleich zum doch oft recht anstrengendem Arbeitstraining!



Für den Bericht: Dr. Gerhard Poppenwimmer
1220 Wien, Sonnenallee 49
Layout/Design: Mag.^a Hannah Poppenwimmer
© Fotos: wienwork
www.wienwork.at

Fördergeber:  Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.